

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
A. Einleitung: das Grunddilemma	21
B. Ziel und Gang der Untersuchung	42
C. Spannungsfeld von öffentlicher Kartellrechtsdurchsetzung und privaten Kartellschadensersatzklagen	45
I. Behördliche Kartellrechtsdurchsetzung	46
II. Private Kartellrechtsdurchsetzung	49
III. Verhältnis von behördlicher und privater Kartellrechtsdurchsetzung de lege lata	54
D. Geltendmachung kartellbedingter Schadensersatzansprüche	58
I. Materiell-rechtliche Probleme	59
II. Prozessuale Anforderungen	61
III. Schwierigkeiten bei der Sachverhaltsermittlung	66
E. Akteneinsicht und Dokumentenzugang auf europäischer Ebene	72
I. Recht auf Information nach Art. 15 Abs. 3 AEUV	74
II. Akteneinsicht auf Grundlage der Kartellverfahrensverordnung	75
III. Dokumentenzugang auf Grundlage der Transparenzverordnung	78
1. Anwendbarkeit der Transparenzverordnung auf den Zugang zu Kartellverfahrensakten	80
a) Möglicher Vorrang der Kartellverfahrensverordnung	81
aa) Rechtsprechung der Europäischen Gerichte zum Konkurrenzverhältnis zwischen Kartellverfahrensverordnung und Transparenzverordnung	81
bb) Auslegung nach Maßgabe anerkannter Auslegungsgrundsätze	86
(1) Lex superior derogat legi inferiori	86
(2) Lex specialis derogat legi generali	88
(a) Wortlaut	90

(b) Systematik	90
(c) Sinn und Zweck	99
(d) Primärrechtskonforme Auslegung	102
(e) Zwischenergebnis	103
b) Lösungsvorschlag: kohärente Auslegung des Art. 4 Transparenzverordnung	103
c) Zwischenergebnis	108
2. Anspruchsberechtigte und -verpflichtete	108
3. Anspruchsgegenstand und -umfang	109
a) Grundsätzliches	110
b) Prüfungsmaßstab	112
c) Ausnahmen, Art. 4 Transparenzverordnung	115
aa) Schutz des öffentlichen Interesses im Hinblick auf die Wirtschaftspolitik der Union oder eines Mitgliedstaates (Art. 4 Abs. 1 lit. a) 4. Spiegelstrich Transparenzverordnung)	119
Exkurs: Die Kronzeugenpolitik der Kommission am Beispiel der Offenlegung von im Besitz der Kommission befindlichen Leniencydokumenten in U.S.-amerikanischen Zivilverfahren	122
bb) Art. 4 Abs. 2 Transparenzverordnung	134
(1) Schutz geschäftlicher Interessen natürlicher und juristischer Personen (Art. 4 Abs. 2 1. Spiegelstrich Transparenzverordnung)	135
(2) Schutz des Zwecks von Inspektions-, Untersuchungs- und Audittätigkeiten (Art. 4 Abs. 2 3. Spiegelstrich Transparenzverordnung)	137
(3) Interne Dokumente (Art. 4 Abs. 3 Transparenzverordnung)	153
cc) Überwiegendes öffentliches Interesse an der Verbreitung	154
(1) „Öffentliche Interessen“	155
(a) Transparenzgrundsatz	156
(b) Durchsetzung des Wettbewerbsrechts	157
(c) Zugangsregime nach der Kartellverfahrensverordnung und Vertrauensschutz	161
(d) Berufsgeheimnis	164
(e) Zwischenergebnis	168

(2) „Überwiegen“	168
(a) Schutz geschäftlicher Interessen (Art. 4 Abs. 2 1. Spiegelstrich Transparenzverordnung)	170
(b) Schutz des Zwecks von Inspektions-, Untersuchungs- und Audittätigkeiten (Art. 4 Abs. 2 3. Spiegelstrich Transparenzverordnung)	172
dd) Zwischenergebnis	178
4. Novellierung der Transparenzverordnung	180
IV. Fazit: Kein Zugang zu Leniencydokumenten auf europäischer Ebene	184
 F. Akteneinsicht und Dokumentenzugang auf deutscher Ebene	 185
I. § 1 Abs. 1 IFG	186
1. § 3 Nr. 1 lit. g) IFG	186
2. § 3 Nr. 7 IFG	187
3. Ergebnis	188
II. § 46 Abs. 1, 3 S. 4 OWiG i.V.m. § 406e Abs. 1 StPO	188
1. Voraussetzungen	189
a) „Verletzter“	189
b) „Berechtigtes Interesse“	193
aa) Akteneinsicht zur Vorbereitung zivilrechtlicher Schadensersatzklagen	193
(1) Grundsätzliche Anerkennung	193
(2) Reichweite des „berechtigten Interesses“	194
(a) Systematik	195
(b) Sinn und Zweck	200
(c) Entstehungsgeschichte der §§ 406e StPO, 33 Abs. 3, 4 GWB	200
(d) Zwischenergebnis	201
bb) Interesse der Allgemeinheit an einer geordneten Zivilrechtspflege	202
cc) Zwischenergebnis	203
c) „Darlegen“	204
2. Gegenstand und Umfang des Akteneinsichtsrechts	205
3. Ausnahmen	205
a) Interne Dokumente	206
b) Gesperrte Akten (§ 46 Abs. 1 OWiG i.V.m. § 96 StPO)	206
c) Für die Rechtsverfolgung notwendige Informationen	210

d) Entgegenstehende überwiegende schutzwürdige Interessen des „Betroffenen oder anderer Personen“ (§ 406e Abs. 2 S. 1 StPO)	211
aa) Abwägung mit den Interessen des Kronzeugen	212
bb) Abwägung mit den Interessen anderer Personen	216
(1) Bundeskartellamt, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Bund	217
(2) Zukünftig durch Wettbewerbsverstöße Geschädigte	220
cc) Berücksichtigung der „maßgeblichen Gesichtspunkte der Rechtssache“	221
dd) Zwischenergebnis	225
e) Untersuchungszweck scheint gefährdet (§ 406e Abs. 2 S. 2 StPO)	226
aa) „Anderes“ Bußgeldverfahren als Schutzgut des § 406e Abs. 2 S. 2 StPO	226
(1) Wortlaut und Entstehungsgeschichte	227
(2) Europarechtskonforme Auslegung	228
(3) Sinn und Zweck	230
(4) Zwischenergebnis	231
bb) Gefährdung	231
cc) Rechtsfolge: Ermessensentscheidung	232
f) Erhebliche Verzögerung (§ 406e Abs. 2 S. 3 StPO)	233
4. Ergebnis	234
III. § 46 Abs. 1 OWiG i.V.m. § 475 StPO	235
1. Voraussetzungen	235
2. Ausnahme	236
a) Wortlaut	237
b) Systematik	237
c) Entstehungsgeschichte	238
d) Zwischenergebnis	238
3. Ergebnis	238
IV. Fazit: Kein Zugang zu Leniencydokumenten auf nationaler Ebene	239

G. Ausgleich von öffentlicher Kartellrechtsdurchsetzung und privaten Schadensersatzklagen de lege ferenda	240
I. Disparates Durchsetzungssystem: Grundsätzliche Unabhängigkeit von behördlicher und privater Kartellrechtsdurchsetzung mit Durchbrechung im Ausnahmefall	244
1. Weitreichende Offenlegungspflichten bei gleichzeitigem Schutz von Leniencydokumenten durch Ausschluss des Zugangs	245
2. Privilegierung im Rahmen der zivilrechtlichen Haftung im Außenverhältnis	247
3. Privilegierung im Rahmen des Gesamtschuldnerausgleichs im Innenverhältnis	253
4. Privilegierung im Rahmen von Strafschadensersatzzahlungen	256
5. Erstattungsanspruch des Kronzeugen	256
II. Einheitliches System: Integration der privaten in die behördliche Kartellrechtsdurchsetzung	257
III. Entwurf der Kommission für eine Richtlinie Schadensersatz wegen Verletzung des EG-Wettbewerbsrechts	264
IV. Reformbestrebungen nach dem Pfeleiderer-Urteil	268
1. Vorschlag der Kommission	268
2. Referentenentwurf des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie für eine Achte GWB-Novelle	270
3. Reichweite einer gesetzlichen Regelung: Zugang geschädigter Anleger zu Akten der BaFin und Schutz nach § 8 WpHG	276
V. Eigene Lösungsvorschläge	278
1. Einheitliches System	279
a) Sinngemäße Anwendung der Vorschriften über das Adhäsionsverfahren	280
b) „Follow on-Bußgeldreduktion“	284
2. Disparates System mit einheitlichen Privilegierungen	287
H. Ergebnis und Ausblick	290
Literaturverzeichnis	293